



Phantasmen

Körperbilder in Kunst und Wissenschaft

Iris Dressler, Kunsthistorikerin, Kuratorin
Hans D. Christ, Künstler, Kurator

Es handelt sich um das Preview eines umfangreich angelegten Ausstellungsprojektes, das im Künstlerhaus Dortmund entstanden ist und 1997 in der Deutschen Arbeitsschutzausstellung (DASA) in Dortmund gezeigt wird. Zwischen naturwissenschaftlichen und künstlerischen Darstellungen des menschlichen Körpers lassen sich vielfältige Bezüge herstellen. Die entscheidende Verbindung zwischen Kunst und Wissenschaft hat dabei, so die These, mit dem Problem der Abbildbarkeit des Körpers zu tun, genauer: mit dem Problem, den Körper in Relation zu einem bestimmten (wissenschaftlichen oder ästhetischen) Interesse adäquat abbilden zu können. Lösungskonzepte hierfür basierten von Anfang an auf einer Wechselwirkung von Kunst (Gestaltung) und Naturwissenschaften (Wissen), die an beiden Orten ihre Spuren hinterlassen hat. So sind z.B. bis heute wissenschaftliche Darstellungen des Körpers von ikonographischen Elementen aus der Kunstgeschichte durchsetzt. Für die Disziplinen Kunst und Naturwissenschaften gilt schließlich, daß ihr Wissen und ihre Vorstellungen vom Körper an die jeweils zur Verfügung stehenden Medien (von der Zeichnung bis hin zur Computertomographie) gebunden sind. Es läßt sich feststellen, daß Kunst, Naturwissenschaften und Medien den Körper nicht nur abbilden, sondern ihn zugleich prägen - mit ihrem Wissen, ihren Bildern und ihrer Technik imprägnieren. Der Körper selbst kann, so eine weitere These, nur in seinem Verhältnis zu Bildern - allen voran dem Spiegelbild - wahrgenommen werden. Auf dieser Folie wird er zugleich entworfen.



Computeranimationen von Bériou

Bea Wöfling, Soziologin, VideoFest Berlin

Unter dem Begriff Computeranimation wird von digitaler Bildbearbeitung bis zur komplexen 3D-Simulation sehr Unterschiedliches zusammengefaßt. Als einer der einflussreichsten französischen Computerkünstler gilt Bériou, dessen Arbeiten über technisches Experiment und Spielerei weit hinausgehen und eine künstlerische Handschrift erkennen lassen. Gezeigt werden die in den 90er Jahren entstandenen Animationen *Digitaline*, *Ex Memoriam*, *Tableau D'Amour* und *Limbes*, die alle im Pariser Studio Agave S.A. mit einer dort entwickelten Software produziert wurden.



analog - hybrid - digital

Die Arbeit des elektronischen
Studios der TU Berlin

Dipl.-Ing. Folkmar Hein, Studioleiter

Informiert wird über die historische Ausgangssituation im analogen Studio, das hybride Studio (Mischung analoger und digitaler Techniken) und das Computerstudio. Dabei werden die Themen Klangsynthese, Klangumformung und Klangspeicherung behandelt. Spezielle Modelle der Klangsynthese erfahren besondere Berücksichtigung: die Amplitudenmodulation, die Frequenzmodulation, das physical modeling, die Granularsynthese. Alle Verfahren werden mit Klangbeispielen aus bekannten Werken der EM-Literatur veranschaulicht. - Die Veranstaltung dauert mindestens 2 Stunden.

22. April 1996, 20 Uhr

**Phantasmen -
Körperbilder in Kunst
und Wissenschaft**

Vortrag mit Dias
bildo akademie Studio I

06. Mai 1996, 20 Uhr

**Computeranimationen
von Bériou**

Videopräsentation mit Vortrag
bildo akademie Studio I

24. Juni 1996, 20 Uhr

analog - hybrid - digital

Die Arbeit des elektronischen
Studios der TU Berlin
Vortrag mit Klangbeispielen
Gebäude: Elektrotechnik
Altbau Raum 213
Einsteinufer 19
10587 Berlin

bildo akademie

für Kunst und Medien
private Kunsthochschule
gemeinnützige GmbH

Drontheimer Straße 21
13359 Berlin-Wedding

voice• 030 - 494 26 10
email• bildo@contrib.de
homepage• <http://www.icf.de/bildo>

Eintritt 5.- DM